

## **Gemeinsam unterwegs für eine Kirche Plus**

*Nachdem alle zehn Kirchenpflegen im Sommer eine Projektvereinbarung unterzeichneten, setzen sich aktuell verschiedene Arbeitsgruppen und Programmteams mit konkreten Fragen und Projekten zu einer möglichen gemeinsamen Zukunft auseinander. Neben organisatorischen und strukturellen Aufgaben werden auch gemeinsame Aktivitäten erarbeitet. So befassen sich bisher drei Programmteams mit einer intensiveren Zusammenarbeit bei der Jungleiterausbildung, sowie mit gemeinsamen Singanlässen und Ferienangeboten.*

Die reformierte Landeskirche bezeichnet den von ihr angestossenen Reformprozess als «KirchGemeindePlus». Es muss bei diesem Reformvorhaben darum gehen, ein Plus zu erzielen – die Frage ist, wie das zu erreichen ist. Die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Rifferswil sind deshalb gemeinsam unterwegs um eine neue, zukunftsfähige Gemeindeform zu erarbeiten. Sie stützen sich dabei auf einen Beschluss ihrer Stimmberechtigten im Sommer 2017 der die Kirchenpflegen beauftragt hat, den Zusammenschluss zu einer Kirchgemeinde zu prüfen.

### *Inhalt und Struktur*

Im Wissen, dass strukturelle Reformen nicht ohne Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragen möglich sind, setzt das Reformprojekt der zehn Kirchgemeinden bei Inhalt und Struktur an. Inhaltlich geht es nicht um eine Reform, wie sie von Huldrych Zwingli vor 500 Jahren angestossen worden ist. Vielmehr ist es den Projektverantwortlichen wichtig, neue Formen von gelebter Kirche zu erproben, weil immer weniger Menschen die Angebote in den heutigen Kirchgemeinden nutzen. So sollen bestehende Angebote vernetzt, neugestaltet und Synergien genutzt werden. Seit den Sommerferien sind so drei Programmteams gebildet worden, die sich zum einem mit einer koordinierten Jungleiterausbildung, einem Konzept für gemeinsame Singanlässe in den verschiedenen Kirchgemeinden und gemeinsame Ferienangebote befassen. Gabriela Bregenzer und Sonja Kilchmann, die im Projektteam diese Programmteams begleiten, sind erfreut, dass es bereits neue Ideen gibt und sie sind offen, weitere Initiativen für gemeindeübergreifende Zusammenarbeiten zu unterstützen. Zwei Arbeitsgruppen setzen sich damit auseinander, wie diese neuen Formen der Zusammenarbeit organisiert und finanziert werden können. Die Arbeitsgruppe «Führung und Organisation» wird von Hans Asper geleitet. Eine zentrale Frage in dieser Arbeitsgruppe ist die künftige Führungsstruktur: Was soll zentralisiert werden, was soll dezentral organisiert sein? Schon jetzt ist klar, dass kirchliche Leistungen vor Ort und bei den Menschen erbracht werden müssen. Es gilt also, strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen, die das kirchliche Wirken vor Ort weiterhin ermöglichen. Mit den finanziellen und personellen Ressourcen sowie mit den Immobilien der Kirchgemeinden befasst sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Peter Ott. Ihre Aufgabe ist es u.a. aufzuzeigen, wie viele Personen in der neuen Organisation arbeiten werden und wie deren Dienstleistungen finanziert werden.

### *Projekt-Pfarrkonvent und Projekt-Gemeindekonvent*

Ein besonderes Merkmal der reformierten Kirche ist das Zusammenwirken von Kirchenpflege, Pfarrschaft und Mitarbeitenden beim Aufbau und der Leitung der Kirche. Dieser in der kantonalen Kirchenordnung verankerte Grundsatz wird auch im Projekt KG+ Bezirk Affoltern gelebt. So ist ein Projekt-Pfarrkonvent gebildet worden, in welchem die Pfarrpersonen der zehn Kirchgemeinden vertreten sind. In zwei Arbeitsgruppen werden unter der Leitung von Pfrn. Yvonne Schönholzer und Pfr. Werner Schneebeili die Aufgaben und die Rolle des Pfarramts sowie die Gestaltung von Gottesdiensten besprochen und Vorschläge ausgearbeitet. Der Projekt-Gemeindekonvent, in welchem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinden vertreten sind, ist noch nicht gebildet worden. Bis spätestens im Mai des kommenden Jahres soll dieser jedoch gegründet und eine Vertretung in die Projektorganisation delegiert sein.

*Gemeinsam unterwegs – auch im kommenden Jahr*

Am 27. November 2018 hat das Projektteam KG+ Bezirk Affoltern die Öffentlichkeit über die laufenden Aktivitäten informiert. Rund 70 Personen haben am Anlass in Mettmenstetten teilgenommen und ihr Interesse am Projekt zum Ausdruck gebracht. Dieser gemeinsame Weg soll auch im kommenden Jahr beschritten werden. So sind am 16. März 2019 und am 7. September 2019 zwei Veranstaltungen geplant, an denen der Austausch mit der Bevölkerung, den Behörden, der Pfarrrschaft und den Mitarbeitenden im Zentrum steht. Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt rechtzeitig.

**KG+ Bezirk Affoltern – Projektteam**

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt?  
So erreichen Sie die Mitglieder des Projektteams:

Hans Asper – Führung und Organisation

[hans.asper@zh.ref.ch](mailto:hans.asper@zh.ref.ch)

Gabriela Bregenzer – Programmteams

[gabriela.bregenzer@zh.ref.ch](mailto:gabriela.bregenzer@zh.ref.ch)

Sonja Kilchmann - Programmteams

[sonja.kilchmann@zh.ref.ch](mailto:sonja.kilchmann@zh.ref.ch)

Peter Ott – Personal, Finanzen, Immobilien

[pmott@outlook.com](mailto:pmott@outlook.com)

Yvonne Schönholzer – Projekt-Pfarrkonvent und  
Kommunikation ad interim

[yvonne.schoenholzer@zh.ref.ch](mailto:yvonne.schoenholzer@zh.ref.ch)

Peter Schlumpf – externe Projektleitung

[peter.schlumpf@inoversum.ch](mailto:peter.schlumpf@inoversum.ch)